

Maximilian Kolbe waren solche. Das ergreifendste Kapitel des Buches schildert die Szene, wie sich Pater Kolbe im Vernichtungslager Auschwitz freiwillig meldet, für einen Familienvater den grausamen Martertod durch Verhungern zu erleiden. Sein Opfer wurde angenommen. Besonderes Lob verdient, daß sich die Verfasserin einer gewissenhaften Sachlichkeit befleißigt und alles Legendäre ausschaltet. Um auch weiteren Kreisen das Lebensbild dieses Helden der Nächstenliebe zu vermitteln, verfaßte sie über ihn auch eine Kleinschrift, die im wesentlichen einen Auszug aus dem Buche darstellt. Das Buch und besonders die Kleinschrift verdienen weiteste Verbreitung.

Kronstorf (O.-Ö.).

Leopold Arthofer.

Musik in Oberösterreich. Von Othmar Wessely. (Schriftenreihe des Institutes für Landeskunde von Oberösterreich. Herausgegeben von Dr. Franz Pfeffer/3.) (48). Mit 30 Abbildungen. Linz 1951, Oberösterreichischer Landesverlag. Brosch. S 28.—.

Dem Verfasser ist für diese hochinteressante heimatgeschichtliche Studie mit den wertvollen Bildern aufrichtig zu danken. Von den Römern bis zur Jetztzeit wird unter Anführung vieler Quellen der Weg beleuchtet. Besonders aufschlußreich sind die Berichte über die geistliche und weltliche Musikpflege in den Orden, speziell bei den Jesuiten, beim Adel und an den evangelischen Schulen. Gerne hätten wir auch noch eine Erwähnung verschiedener Gegenwartsprobleme, der Jugendchöre und ihrer Liederbücher sowie der gottesdienstlich-volksliturgischen Bemühungen gesehen.

Linz a. d. D.

Joseph Kronsteiner.

Im Hochstift, von Josef Weingartner. (216). Innsbruck 1952, Verlag Felizian Rauch. Leinen geb. S 39.—.

Weingartners neue Erzählung spielt in der alten Bischofsstadt und dem geistlichen Fürstentum Brixen. Im Mittelpunkt steht der barocke Umbau des Domes unter Fürstbischof Leopold von Spaur (1747—1778). Der bekannte Meister der Erzählungskunst zeichnet auf Grund von sorgfältigen Quellenstudien ein lebendiges Bild vom Leben und Treiben im Hochstift in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts. Hineinverwoben ist eine zarte Liebesgeschichte zwischen einem am Dombau hervorragend beteiligten Künstler und einer Angehörigen des Brixener Hochadels, die mit beiderseitigem Verzicht endet.

Linz a. d. D.

Dr. J. Obernhumer.

Neues religiöses Kleinschrifttum

Zusammengestellt von Dr. Helmut Schnizer, Linz a. d. D.

Aus dem Weltall gelandet. Von P. Johannes Brik. Linz, Verlag Katholische Schriftenmission. S 4.—.

In gewohnt gründlicher Weise geht der Autor die wichtigsten Theorien über den Ursprung des Lebens durch und kann als Ergebnis der Profanwissenschaft eine fundierte Absage an alle im rein Stofflichen steckenbleibenden Deutungsversuche des Lebensprinzips bringen. Hier liegt der große Wert dieser Arbeit. Sie zeigt die moderne Naturwissenschaft auf dem Wege zur Erkenntnis der Wahrheit und sie zeigt dem Ungläubigen, daß die moderne Wissenschaft zu den Ergebnissen kommt, die die Offenbarung seit eh und je besaß.

Credo — Mein Weg zu Gott. Von SS-General a. D. Oswald Pohl. Österreichische Lizenzaufgabe im Verlag der Katholischen Schriftenmission Linz. S 3.60.

General der Waffen-SS Oswald Pohl war im Landsberger Kriegsverbrecher-Gefängnis inhaftiert. 1947 wurde er zum Tode verurteilt, vier Jahre später tatsächlich hingerichtet. In der Armensünderzelle fand Pohl zur Mutter Kirche zurück. In dem vorliegenden Heft schildert er selbst sein Leben und